

Aus einem Briefe an Herrn Ret Lieglin d.d. 30 Juni 1910.

Und nun die geschäftlichen Dinge:

1). Ich sende Ihnen anbei den Frachtbrief über die nach Leipzig gesandten 50 Kisten mit Altertümern. Für diese ist von dem Universitätsrentamt laut aufgeschriebener Rechnung die Summe von 752 M. 90 Pf. bezahlt worden, und ich möchte Sie, Ihrer freundlichen Zusage entsprechend bitten, diese Summe an die Kasse des Universitätsrentamts (Leipzig, Augustusplatz) zurückerstatten zu wollen.

2). Nach unserer Verabredung sind Sie damit einverstanden, dass die Veröffentlichung der wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernst-Steglin Expedition in Aegypten in derselben Form erfolgt, wie die der Deutschen Orient-Gesellschaft. Wegen der Uebernahme des Verlags werde ich die mit der I. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig (der Verlegerin der Deutschen Orientgesellschaft) begonnenen Verhandlungen weiterführen. Sollten diese aber zu keinem befriedigendem Ergebnis führen, so werde ich mit einem anderem Verlage verhandeln. Damit bei den hohen Herstellungskosten der Ladenpreis des 1. Bandes "Das Grabdenkmal des Königs Chephren" ein erschwinglicher wird, übernehmen Sie einen Teil der Herstellungskosten bis zu einer Höhe von 3000 M. - Da Herr Dr. Hölscher, der Bearbeiter dieses Bandes, bereits grössere Ausgaben für seine Arbeiten hat, eröffnen Sie ihm bei der Deutschen Orient-Bank in Berlin einen Credit von 1000 M. - von dem die Auslagen bestritten werden. Bei Uebernahme des Verlags werden diese Auslagen der Verlagsbuchhandlung von dem oben erwähnten Zuschuss in Abzug gebracht. Der Verlagsvertrag wird nur mit Ihrer Zustimmung abgeschlossen.

3) Für die Wiederherstellungsarbeiten der in der Nekropole von Abusir gefundenen Altertümer stellen Sie die Summe von 400 M. - zur Verfügung. - Ich habe jetzt einen sehr geschickten Arbeiter angestellt, der bei achtstündiger Arbeitszeit einen Wochenlohn von 30 M. erhält.

Somit glaube ich bestimmt, dass die bewilligte Summe zur Durchführung der Restaurierungsarbeiten ausreichen wird. Wir sind jetzt mitten beim Auspacken und Zusammensetzen der gebrochenen Stücke. Welche Freude ich da wieder über die Funde habe, glauben Sie kaum. Es ist wirklich eine Sammlung allerersten Ranges.

4) Sie stellen die Mittel zu einer dritten Ernst-Sieglin-Expedition in Aegypten zur Verfügung und betrauen mich, wie bisher, mit der Leitung derselben. Sie soll spätestens im Herbst 1911 unternommen werden und die schon für dieses Jahr geplante Untersuchung des ägyptischen Labyrinths zum Ziele haben. Die Vorbereitungen dazu werden von mir sobald als möglich eingeleitet werden.

ad 4 möchte ich noch bitten, dass die 400M.-gleichfalls an die Kasse des Universitätsrentamts eingezahlt werden möchten, die dann später Rechnung ablegen wird.

Heinrich Hoff